

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德 華 日 報
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

9. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 7. Dezember 1938

Nr. 2513

Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung „Condor“ in der Bucht von Manila notgelandet und gesunken

Der Wortlaut

Paris, den 7. Dezember (Transocean) Die Dienstag Nachmittag im Uhrensaal des Quai d'Orsay zwischen Aussenminister Bonnet und Reichsaussenminister von Ribbentrop unterzeichnete Erklärung lautet:

Erstens: Die deutsche Regierung und die französische Regierung sind übereinstimmend der Ueberzeugung, dass friedliche gutnachbarliche Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich eines der wesentlichsten Elemente zur Konsolidierung der Verhältnisse in Europa und zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens darstellen. Beide Regierungen werden deshalb alle Kräfte einsetzen, dass eine solche Gestaltung der Beziehungen zwischen ihren Ländern sichergestellt wird.

Zweitens: Beide Regierungen stellen fest, dass zwischen ihren Ländern keine Fragen territorialer Art mehr schweben und erkennen feierlich die Grenze zwischen ihren Ländern, wie sie gegenwärtig verläuft, als endgültig an.

Drittens: Beide Regierungen sind entschlossen, vorbehaltlich ihrer besonderen Beziehungen zu dritten Mächten in allen ihre beiden Länder angehenden Fragen in Fühlung miteinander zu bleiben und in Beratung einzutreten, wenn eine künftige Lösung dieser Fragen zu internationalen Schwierigkeiten führen sollte.

Zu Urkund dessen haben die Vertreter beider Regierungen diese Erklärung, die sofort in Kraft tritt, unterzeichnet.

Nach der Unterzeichnung begaben sich die beiden Aussenminister in den Beratungssaal des Aussenministeriums, wo sie eine längere Aussprache hatten.

Die Unterzeichnung und Erklärungen an die Presse

Paris, den 7. Dezember (Transocean) Obwohl es sich bei der Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung nur um eine kurze Zeremonie handelte, kam rein äusserlich der bedeutsame Charakter des Aktes zum Ausdruck. Um die beiden Aussenminister waren die eingeladenen diplomatischen Persönlichkeiten und die Vertreter der französischen und deutschen Presse versammelt.

Deutscherseits waren der Pariser Botschafter, Graf Welczek, mit den höheren Beamten der Botschaft, sowie die in Begleitung von Ribbentrops nach Paris gekommenen Beamten der Wilhelmstrasse zugegen, während französischerseits der Ministerpräsident Daladier, der Generalsekretär des Quai d'Orsay, M. Leger, die höheren Beamten des Aussenministeriums sowie der französische Botschafter in Berlin, M. Coulondre, anwesend waren.

In der Mitte des festlich erleuchteten Uhrensaales stand ein kostbarer Schreibtisch im Stile Louis XVI., und hinter diesem zwei Sessel für die beiden Aussenminister. Auf dem Tische lag das diplomatische Dokument, in Kursive auf handgearbeitetem Büttenpapier angefertigt, daneben eine dem Stil angepasste Schreibtischgarnitur mit goldenem Federhalter.

Unter das in beiden Sprachen ausgefertigte diplomatische Schriftstück setzten die Aussenminister namens ihrer Regierungen ihre Namen, und zwar als erster von Ribbentrop unter den deutschen Wortlaut, und dann M. Bonnet als erster unter den französischen Text.

An der sich anschliessenden Unterhaltung der beiden Aussenminister im Rotondensaal nahmen auch Ministerpräsident Daladier und ferner die höheren Beamten der beiderseitigen

Aussenämter teil. Nach Beendigung der Besprechungen erschienen von Ribbentrop und M. Bonnet mit den Herren ihrer Begleitung wieder im Uhrensaal.

Hier verlas vor den Pressevertretern zuerst M. Bonnet folgendes Communiqué:

Bonnet an die Presse

„Die Herstellung guter nachbarlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland bildet, ebenso wie der Ausdruck ihres gemeinsamen Willens, friedliche Beziehungen zu entwickeln, ein wesentliches Element dieses Vorhabens.“

Aus diesem Grunde freue ich mich besonders über die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung, die die bestehenden Grenzen neuerlich anerkennt und damit einen bisherigen europäischen Streit beendet sowie den Weg zu einer Zusammenarbeit ebnet, die durch die Ueberzeugung erleichtert wird, dass zwischen den beiden Ländern kein Streitpunkt besteht, der geeignet wäre, die friedliche Grundlage ihrer Beziehungen in Frage zu stellen.

Diese Ueberzeugung wird verstärkt durch die gegenseitige Wertschätzung des geistigen Austausches, der zwischen beiden Nationen seit Jahre bestanden hat, sowie durch die gegenseitige Achtung, die sich zwei Völker schulden, die während des Weltkrieges ihren Mut gemessen haben und heute entschlossen sind, in einer Atmosphäre des Verständnisses und Friedens zu arbeiten.

Im übrigen zweifle ich nicht, dass die gemeinsame Erklärung einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Befriedung liefert, dessen voller Wert sich in Zukunft erweisen wird. Sie bildet einen sehr wichtigen Abschnitt bei diesem Werk der Versöhnung und Zusammenarbeit, für das Frankreich den heissen Wunsch hegt, dass alle Völker sich ihm beigesellen mögen.“

Anschliessend gab von Ribbentrop eine Erklärung in deutscher Sprache ab, die er auf Französisch wiederholte:

von Ribbentrop an die Presse

„In der heutigen Erklärung sind Deutschland und Frankreich auf der festen Grundlage ihrer Freundschaften mit anderen Staaten übereingekommen, ihren Jahrhundert alten Grenzstreit zu beenden und mit der gegenseitigen Anerkennung ihrer Grenzen auch der beiderseitigen Anerkennung und Achtung ihrer nationalen Lebensinteressen den Weg zu ebnet.“

Als gleichberechtigte Partner erklären sich die zwei grossen Nationen bereit, nach schweren Auseinandersetzungen in der Vergangenheit, gute Nachbarschaft für die Zukunft zu begründen.

Sie geben mit dieser Erklärung ihres Willens der Ueberzeugung Ausdruck, dass es zwischen ihnen in der Tat keine lebenswichtigen Gegensätze gibt, die einen ernststen Konflikt rechtfertigen können.

Die wirtschaftlichen Interessen der beiden Länder ergänzen sich. Das französische Geistesleben hat Deutschland wertvolle Anregungen gegeben, wie umgekehrt auch Deutschland oft das französische Geistesleben befruchtet hat.

Die Achtung, die das deutsche und das französische Volk als tapfere Gegner während des Weltkrieges voreinander gewonnen haben, soll im Frieden ihre natürliche Ergänzung und Vertiefung finden, durch die hervorragende Leistungsfähigkeit, die beide Völker in der Arbeit auszeichnet.

Ich bin daher überzeugt, dass die deutsch-französische Erklärung die geschichtlichen Vorurteile zu beseitigen hilft, und dass die Entspannung unseres nachbarlichen Verhältnisses, die in ihr zum Ausdruck kommt, nicht nur die einmütige Zustimmung der führenden, sondern auch der Völker anderer Staaten finden wird.

Die Gefühle, welche das deutsche Volk gegenüber der Neuausrichtung seiner zwischenstaatlichen Beziehungen hegt, kamen in dem herzlichen Empfang zum Ausdruck, der Ministerpräsident Daladier in München bereitet würde. Die Sympathiekundgebungen, deren Zeuge ich in den wenigen Stunden meines Pariser Aufenthalts sein durfte, zeigen in wie starkem Masse diese Gefühle auch von der Bevölkerung Frankreichs geteilt werden.

So halte ich die Hoffnung für berechtigt, dass die Erklärung eine neue Aera zwischen den beiden Völkern einleiten wird.“

von Ribbentrops Ankunft in Paris

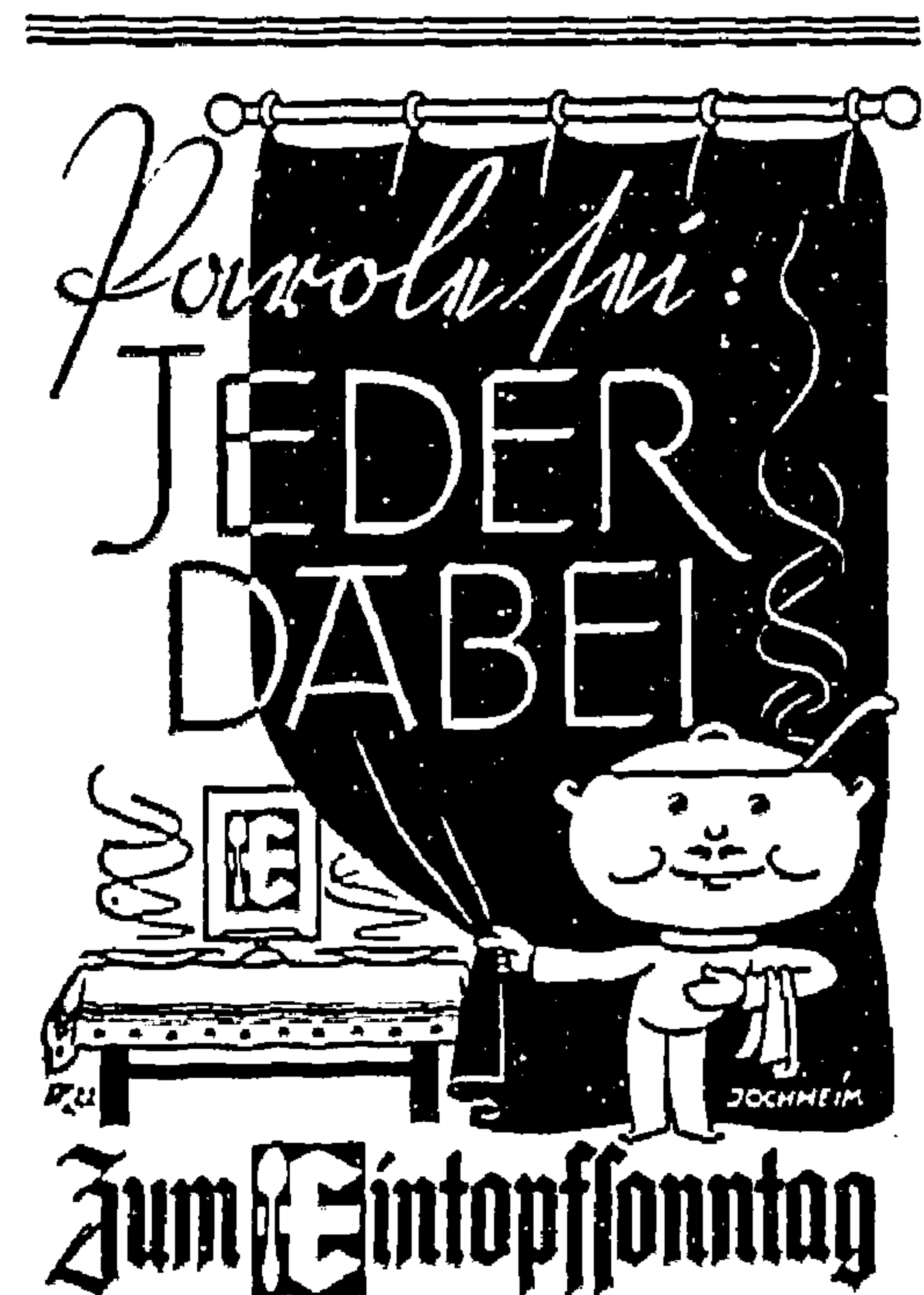
Paris, den 7. Dezember (Transocean) Reichsaussenminister von Ribbentrop, der von seiner Frau begleitet wird, wurde auf dem Invalidenbahnhof von Aussenminister, M. Bonnet, und mehreren hohen Beamten des Quai d'Orsay empfangen.

Weiters waren bei der Begrüssung zugegen: Der französische Botschafter in Berlin, M. Coulondre, der Vorsitzende des französisch-deutschen Komitees, M. Scapini, der ehemalige Präsident des Pariser Stadtrats, Graf de Castellane und der bekannte Journalist Fernand de Brinon sowie der deutsche Botschafter in Paris, Graf Welczek, begleitet vom gesamten Stabe der Botschaft und dem Führer der deutschen Nationalsozialistischen Gruppe in Paris.

Als der Reichsaussenminister von Ribbentrop den Bahnhof verliess, präsentierte eine Abteilung der republikanischen Garde, die ausserhalb des Gebäudes aufgezo-gen war, die Waffen. Das Innere des Bahnhofs war in purpurnen und weissen Farben drapiert und mit Trikolore- und Hakenkreuz-Flaggen geschmückt.

Veranstaltungen zu Ehren des Reichsaussenministers

Paris, den 7. Dezember (Transocean) Aussenminister von Ribbentrop wurde mittags im Elysee vom Präsidenten der Republik, M. Lebrun, empfangen. (Fortsetzung Seite 8)



am 11. Dezember, 1 Uhr nachm.
im Club Concordia.

Volksgenossen! Flaggen heraus!